



Sankt Antonius Frankenberg

GEMEINDE BRIEF



Sankt Joseph Chemnitz

der Pfarrgemeinde St. Joseph Chemnitz



ADVENT UND WEIHNACHTEN

NOVEMBER 2015 - FEBRUAR 2016

LIEBE SCHWESTERN UND BRÜDER

Im Bildarchiv unserer Pfarrei habe ich ein paar Fotos unserer Weihnachtskrippe von 2010 interessant und bedeutsam gefunden.

Damals hat die Gemeinde als Adventsaktion eine Herberge aus Ziegelsteinen für die Heilige Familie gebaut. Am interessantesten fand ich aber, dass jeder Stein von verschiedenen Gläubigen, Gruppen oder Familienkreisen gestaltet wurde und wie sich jeder von ihnen eine Herberge für das Christkind vorstellen könnte.

Der Stein, den ich ausgewählt habe, spricht sinnbildlich für unser Weihnachten:



Die Herberge auf dem Foto haben wir aus Steinen gebaut, aber die Worte Geduld-Liebe-Trauer-Freude sind lebendige Steine des Lebens, mit denen wir Tag für Tag in uns eine Herberge Gottes bauen können. Diese Adventszeit ist ein Geschenk für jeden Christen, sich vorzubereiten auf die Ankunft Christi.

Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit treffen wir uns oft in unserer Kirche oder in unseren Häusern, die aus Steinen gebaut sind, um miteinander zu beten, uns zu treffen und zu feiern. 1631 wurde „Taj Mahal“ von Großmogul Shah Jahan für seine Ehefrau Mumtaz Mahal als ein Zeichen der Liebe gebaut. Es wurde eines der 7 Weltwunder. Aber dass Gott Mensch wird in einen Stall, ist das allergrößte Zeichen seiner Liebe.

Wenn wir mit Geduld, Liebe und Freude unseren Mitmenschen (auch Fremden) begegnen, bauen wir eine ewige Herberge für Gott, die das Schönste Zeichen unserer Liebe in dieser Welt sein kann.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht

Euer Pater Sarath, SDB

Gemeindeabend am 08.09.2015

Für unsere 100-jährige Gemeinde gab es im Sommer eine noch nie dagewesene Situation: wir haben keinen eigenen Pfarrer mehr. Das war Anlass genug, als Gemeinde darüber nachdenken, was uns nun wichtig ist. Der relativ kurzfristigen Einladung waren 30 Frauen und Männer gefolgt. Zunächst tauschten sich in 10 Dreiergruppen die Anwesenden zu folgenden Fragen aus:

Wie wollen wir nach außen wirken?
Was macht unseren Kern aus und was brauchen wir dafür? Sonstige Ideen.

Die stichwortartigen Ergebnisse wurden dann gesammelt und aufgeschrieben. Die (nach ihrem Jugendabend) dazu kommenden 10 Jugendlichen steuerten spontan noch einige Stichworte bei. Dann erhielten alle Anwesenden 12 Klebe-Punkte, die sie zu den Stichworten kleben konnten, die ihnen besonders wichtig sind. Daraus ergab sich eine gewisse Rangfolge aus der Sicht der anwesenden Gemeindemitglieder. Diese Rangfolge ist nicht ganz eindeutig: Zum einen waren zu ähnlichen Inhalten von einzelnen Gruppen verschiedene Stichworte aufgeschrieben. Zum anderen fassten manche Kleingruppen ein Stichwort unter „Sonstige Ideen“, was andere beispielsweise der Frage zuordneten „Wie wollen wir nach außen wirken?“. Dennoch zeichneten sich Schwerpunkte ab.

Zum einen ging es viel um unser Pfarrhaus und Pfarrgelände, „Gemeinde als Heimat“ fand den ab-

soluten Spitzenplatz, aber gleichwertig daneben mehrere ähnliche Gedanken wie „Asylbewerbern Raum geben“, „Offenheit für Fremde“, „Schnittstelle zur nichtglaubenden Welt“, „Einzug von sozialen Einrichtungen“, es soll ein „Lebendiges Pfarrgelände“ sein.

Ein anderes Schwerpunkt-Feld rankte sich um Stichworte wie „Glaubensvertiefung“, „Eucharistie als Kern“, „Gottesdienst in verschiedenen Formen“, „Religiöses Zentrum“ und „Raum der Stille“, also um die Kraftquelle, aus der wir Christen leben. Die „Ökumenische Zusammenarbeit“ verzeichnete unter zwei Stichworten hohe Punktzahlen, ebenso die „Befähigung von Laien“.

Natürlich gab es noch viele andere gute und wichtige Stichworte mit beachtlichen Punktzahlen, die aber nicht alle hier dargestellt werden können. Die genauen Ergebnisse mit den Punktzahlen hingen ja lange in der Kirche aus.



WAS UNS WICHTIG IST...(FORTSETZUNG)

Wichtig ist, dass wir etwas davon beginnen umzusetzen - jeder Einzelne und wir als Gemeinde. Roger Schütz, der Gründer der Taize-Bewegung, sagte einmal sinngemäß: „Setze das um, was du vom Evangelium verstanden hast, auch wenn es noch so wenig ist, setze es um.“ Und ein Motto unseres Bistums lautet derzeit „Uns und andere mit Christus in Berührung bringen“. Das werden wir aber nicht erreichen durch noch so schöne Papiere,

Auswertungen oder Gemeindeabende, sondern nur, wenn wir etwas umzusetzen beginnen von dem, was wir im Licht des Glaubens erkennen. Die gefundenen Stichworte oben zeigen Richtungen. Etwas davon umzusetzen, dazu haben wir täglich neu die Gelegenheit.

Eberhard Dittrich
PGR-Vorsitzender

DIE JUGEND VON ST. JOSEPH

Daueraktiv und ständig unterwegs hält die Jugend sich selbst und andere immer in Atem.

Im Juni mischen wir den Sonnenberg auf: Das Seifenkistenrennen am Anfang der Religiösen Jugendwoche beginnt mit der Aufnahme neuer Jugendlichen in die fetzigen Kreise. Der heiße Sonn(en)tag war gleichzeitig Auftakt gemeinsamer Sommerferien. Nach der RJW waren wir mit den Kindern der Gemeinde in Reibitz zur RKW unterwegs und erlebten und vermittelten mit Spiel, Spaß und einer Menge „Zirkus“ das geistliche Leben, Wirken und Empfinden Giovanni Boscós. Zur Erholung nach der bunten Woche, in der uns die Rasselbande auf Trapp gehalten hatte, gab es dann einen Entspannungsurlaub. Mit Schlaf nachholen, Ausflügen, Schwimmbad, Korn, gemeinsamen langen Abenden, Spielen und viel Sonne waren wir in Gera. Ein ganz ganz großes Dan-

ke soll dabei nochmal an unsere liebe Gemeinde gehen! An jeden, der uns mit Kuchen, Marmelade und anderen Spenden unterstützt hat! **VIELEN LIEBEN DANK!**

Nach einem Sommer, in dem einige von uns noch gemeinsam in Taizé gewesen sind, fanden wir uns in erweiterter Runde jeden Dienstag zusammen.

Liebe Grüße aus der Jugend!
Klara



Der Pfarrgemeinderat hatte sich zu seiner jüngsten Sitzung am 02.11. versammelt, und die Liste der Tagesordnungspunkte bot eine beachtliche Länge, darunter war auch das Thema der zahlreichen Flüchtlinge. Eine engagierte Gruppe hatte sich bisher zwei mal getroffen, zuletzt am 04. November. Mit diesem Datum ist der Stand der Überlegungen, Absprachen, Beschlüsse und Aktivitäten beider Gremien folgender:

1.) Die ehemalige Wohnung von Pfarrer Paschke kann für eine 5 bis 6 köpfige Flüchtlingsfamilie zur zeitlich zunächst befristeten Unterkunft werden. Vertreter der Stadt hatten sich am 30.10. die Wohnung angesehen, diese als geeignet bewertet und sich mit der Pfarrei ab dem 01. Januar 2016 als möglichen Einzugsbeginn geeinigt. Die Stadt Chemnitz wird als Mieter auftreten, so dass der Eingang der Miete gesichert ist. Ihr obliegt die Benennung der Einziehenden, wobei den städtischen Verantwortlichen die Besonderheit der Lage der Wohnung auf dem Gelände der Pfarrei erklärt und ans Herz gelegt worden ist.

2.) Der Pfarrgemeinderat hat am 02.11. dem Antrag von Propst Rehor an den PGR zur beschriebenen Nutzung einstimmig zugestimmt. Ein PGR-Mitglied war nicht anwesend.

3.) Bis Anfang Dezember könnte die Wohnung malermäßig instand gesetzt sein, für die Möblierung und Ausstattung wird St. Joseph nach den städtischen Vorgaben für Asylbewerberwohnungen sorgen. Die Anschaffung von Jalousien und Beleuchtung finan-

ziert beispielsweise die Stadt. Insgesamt ist an einen Mix aus gespendeten, gebrauchten und neuen gekauften Einrichtungsgegenständen gedacht, damit die Wohnung weder unwürdig abgelebt noch unpassend luxuriös eingerichtet wird. Die Vorbereitungsgruppe ist zuversichtlich, dass sich genügend Helfer und Helferinnen für die Renovierung finden und über Gemeindemitglieder gut nutzbare Sachspenden eingehen. St. Joseph wäre sonst nicht St. Joseph, wenn es beides nicht zustande brächte.

4.) Über Aktivitäten war gesprochen worden, die Kontakte zu Flüchtlingen fördern. So sollen sie zu „Kirche mal anders“ am 6. Dezember und zu einem Adventsnachmittag am 19.12. in die Propstei eingeladen werden. Für diese Vorhaben sind ebenfalls Helfer und Helferinnen gern gesehen.

5.) Ein weiteres Thema waren das Treffen zur katholischen Flüchtlingshilfe der Verantwortungsgemeinschaft Chemnitz in der Geschäftsstelle der Caritas am 27.10. Dabei wurde vereinbart, dass es an jedem 4. Mittwoch des Monats im Wechsel der katholischen Pfarreien ein Friedensgebet geben wird. Es soll in einer Weise gestaltet werden, die Menschen der verschiedenen Konfessionen anspricht, gerne auch Angehörige anderer Religionen und religionslose Mitbürger/innen. Es stärkt das Anliegen des Friedensgebetes in der evangelischen Markt- und Stadtkirche St. Jacobi. Die nächsten Termine sind: 25.11. in der Propstei, 30.12. in St. Franziskus, 27.01.2016 in St. Joseph und 24.02.2016 in St. Antonius.

weiter auf Seite 5

VORGESTELLT - UNSER NEUER PROPST CLEMENS REHOR

Seit September haben wir einen neuen Propst - Clemens Rehor - der aus Crostwitz nach Chemnitz kam.

Seine Eltern waren beide Lehrer und wohnten in dem Lausitzer Dorf Höflein, das heute ein Ortsteil von Räckelwitz ist. Dort wurde Clemens Rehor am 7. Mai 1953, als zweites von vier Kindern geboren. Fünf Jahre später zog die Familie nach Bautzen. Hier ist Clemens Rehor aufgewachsen und besuchte die sorbische Schule. Zu Hause wurde sorbisch gesprochen, in der Schule sorbisch und natürlich auch deutsch.

Mit 14 Jahren hatte er bereits den Wunsch Missionar zu werden. Doch zu DDR-Zeiten war es nicht möglich so einfach ins Ausland zu gehen. Aber der Wunsch blieb, auch wenn zwischenzeitlich andere Berufe zur Wahl standen. Nach dem Abitur folgte das Studium der Philosophie und Theologie in Erfurt, anschließend das Pastoralseminar. Am 24. Juni 1978 wurde er in der Dresdner Hofkirche zum Priester geweiht und als Kaplan in Crostwitz eingesetzt. Vier Jahre später ging er als Pfarrer

nach Radibor und kehrte nach 15 Jahren von dort nach Crostwitz zurück. Hier arbeitete er nicht nur als Pfarrer, sondern war auch Dekan und Ordinariatsrat.

Und nun ist er in Chemnitz. Ein großer Schritt, aus der Lausitz an des Rand des Erzgebirges, nicht nur in Metern gemessen. Viele neue, umfangreiche Aufgaben und Probleme gilt es hier zu bewältigen. Da bleibt im Moment nicht viel Zeit für Hobbys (Reisen, Skat spielen, Fliegen). Dabei würde er doch ganz gern wieder einmal „in die Luft gehen“.

Petra Habelt



weiter von Seite 4

Auch wurde angeregt, dass in den Pfarreien christliche Gebetszeiten für Flüchtlinge eingerichtet werden, damit sie in ihrer religiösen Identität einen Platz in den Gemeinden finden können.

6.)Außerdem liegen Anmeldebögen für Hilfsbereite aus, die in den Pfarreien gesammelt und an die Koordinationsstelle Ehrenamt im Bereich Asyl des Freiwilligenzentrums gesendet

werden, um sinnvoll und zügig bereitwillige Chemnitzer/innen mit Asylbewerbern und Migranten zusammen zu bringen.

Bei Fragen, Hilfsangeboten, Ideen und Anregungen melden Sie sich bitte bei Johannes Ciesielski, 0371/ 42 18 38 bzw. 0152 07 30 21 33, Bernhard Herrmann 0177 81 78 510 oder im Pfarramt St. Joseph und in der Caritas Geschäftsstelle.

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

Montag	18:00 Uhr	Eucharistiefeier
Dienstag	08:00 Uhr 18:15 Uhr	Eucharistiefeier Stillegebet
Mittwoch	09:00 Uhr	Eucharistiefeier
Donnerstag		
Freitag	17:30 Uhr	Eucharistiefeier mit Kelchkommunion
Samstag	17:00 Uhr 18:00 Uhr	Anbetung und Beichtmöglichkeit Eucharistiefeier
Sonntag	08:30 Uhr 10:00 Uhr	Eucharistiefeier in St. Antonius Frankenberg Eucharistiefeier in St. Joseph
Jeden 2. Sonntag im Monat 11:30 Uhr Eucharistiefeier in St. Ursula Auerswalde		

SPRECHZEITEN IM PFARRAMT

Pfarrbüro Frau Agnes Scholte	Dienstag, 08:00 - 12:00 Uhr Donnerstag, 14:00 - 17:00 Uhr 0371/4014681 pfarrbuero@st-joseph-chemnitz.de
Pfarradministrator Propst Clemens Rehor	0371/35509792 clemens.rehor@propstei-chemnitz.de
Seelsorger Pater Rayulu Sarath Parri SDB	Montag, 10:00 - 12:00 Uhr Dienstag, 14:00 - 16:00 Uhr 0371/4059644 Mobil: 015166151135 kaplan@st-joseph-chemnitz.de sarathbdb@gmail.com
Gemeindereferentin Gabriele Paul	Dienstag, 16:00 - 18:00 Uhr 0371/4014681 gemeindereferentin@st-joseph-chemnitz.de
Gemeindereferentin Annette Kanzler-Saberniak	Dienstag, 14:00 - 16:00 Uhr 0371/4014681 annette.kanzler-saberniak@propstei-chemnitz.de
Hausmeister Tino Reinelt	Dienstag, Mittwoch, Freitag 08:00 - 16:00 Uhr 0371/4014681

WICHTIGE TERMINE...

Mittwoch 25.11.2015	20:00 Uhr	Friedensgebet in der Propstei
Samstag 28.11.2015	09:00 Uhr	„In tiefer Nacht trifft uns die Kunde“ Einkehrtag für Frauen in St. Joseph (bis 16:00 Uhr)
Samstag 28.11.2015	18:00 Uhr	Vespergottesdienst zum Beginn der Adventszeit mit Eröffnung des Lebendigen Adventskalenders und offerner Adventskalendertür zum gemütlichen Beisammensein im Saal
Sonntag 1. Advent 29.12.2015	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent, anschließend Kirchenkaffee im Saal
Dienstag 01.12.2015	06:00 Uhr	Roratemesse mit anschließendem Frühstück im Saal
Mittwoch 02.12.2015	19:30 Uhr	Meditatives Tanzen in der Propstei
Freitag 04.12.2015	18:00 Uhr	Adventsnacht der Vorjugend
Samstag 05.12.2015	06:30 Uhr	Roratemesse der Vorjugend, anschließend gemeinsames Frühstück
Sonntag 2. Advent 06.12.2015	14:45 Uhr ca. 17:00 Uhr	Kirche mal anders in St. Joseph (Adventsbasteln für Jung und Alt, Kaffeetrinken Familiengottesdienst mit Nikolaus)
Dienstag 08.12.2015	06:00 Uhr	Roratemesse mit anschließendem Frühstück im Saal
Mittwoch 09.12.2015		Adventsausfahrt der Senioren
Freitag 11.12.2015	17:30 Uhr	Abend - Roratemesse
Fr.11.12.2015 bis So13.12.2015		Ökumenisches Adventswochenende der Dekanatsjugend in Wechselburg - Anmeldung bis 30.11.2015 möglich
Sonntag 3. Advent 13.12.2015	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Ministrantenaufnahme
Dienstag 15.12.2015	06:00 Uhr	Roratemesse der Vorjugend, anschließend gemeinsames Frühstück
Dienstag 15.12.2015	19:00 Uhr	Jugendandacht und Beichtmöglichkeit

...UND VERANSTALTUNGEN

Donnerstag 17.12.2015	19:30 Uhr	Christliche Stillemeditation im Gemeindehaus Pauli Kreuz
Freitag 18.12.2015	18:00 Uhr	Vorjugend - Einstimmung auf Weihnachten mit Besinnung, Beichtmöglichkeit, Fackelwanderung und leckerem Essen
Freitag 18.12.2015	19:00 Uhr	Taizé Gebet in St. Joseph
Samstag 19.12.2015	15:00 Uhr	Adventlicher Begegnungsnachmittag mit Familien und Flüchtlingen in der Propstei
Samstag 19.12.2015	19:00 Uhr	Adventskonzert des Uni - Chores
Sonntag 4. Advent 20.12.2015	18:00 Uhr	Heilige Messe in mehreren Sprachen in der Propstei
Montag 21.12.2015	19:30 Uhr	Andacht, anschließend Beichtmöglichkeit bei mehreren Priestern
Dienstag 22.12.2015	15:00 Uhr	Adventsmarkt im Don Bosco Haus
Mittwoch 23.12.2015	15:00 Uhr	Offene Türen im Advent - weihnachtliche Kirchenführung in St. Joseph, anschl. Kaffee in der Kirche
Donnerstag Heilig Abend 24.12.2015	15:30 Uhr	Kinderchristnacht mit Krippenspiel
	17:00 Uhr	Christnacht in Frankenberg
	21:40 Uhr	Musikalische Einstimmung
	22:00 Uhr	Christnacht in St. Joseph
Freitag 25.12.2015	10:00 Uhr	Hochfest der Geburt des Herrn Gottesdienst in einfacher Sprache
Samstag 26.12.2015	08:30 Uhr	Stephanusfest in Frankenberg
	10:00 Uhr	Stephanusfest in St. Joseph
Donnerstag Hl. Silvester 31.12.2015	17:30 Uhr	Silvesterkonzert mit Jahresschlussandacht
Freitag Neujahr 01.01.2016	09:30 Uhr	Neujahrsmesse in Frankenberg
	11:00 Uhr	Neujahrsmesse in St. Joseph

REGELMÄSSIGE GRUPPENTREFFS UND...

Kinderchor

Freitag
15:00 Uhr

Frau Uschi Neubert

Kirchenchor

Donnerstag
19:30 Uhr

Kantor Matthias Böhm

Jugendchor

Mittwoch
18:00 Uhr

Kantor Matthias Böhm

Ministranten

Freitag
16:00 Uhr

Dirk Tenholte
und Wolfram Richardt

Juvenum antiquum

Donnerstag
19:30 Uhr

Maximilian Riedel

Vorjugend

jeden ersten Freitag
im Monat
18:00 - 20:00 Uhr

Grf. Gabriele Paul

Regelmäßig gestaltete Gottesdienste

Gottesdienst mit dem Kirchenchor
jeden 3. Sonntag im Monat
10:00 Uhr

Kleinkindgottesdienst
jeden 3. Sonntag im Monat
10:00 Uhr im Gemeindesaal

Familiengottesdienst
jeden 1. Sonntag im Monat
10:00 Uhr anschl. Kirchenkaffee

jeden 2. und 4. Sonntag sind alle Kinder
während des Gottesdienstes an den
Kindermaltisch in der Kirche eingeladen

Schülertreff

jeden ersten Samstag
im Monat
09:30 - 12:30 Uhr

Grf. Gabriele Paul

...GESTALTETE GOTTESDIENSTE

Jugend

Dienstag
19:00 Uhr

Pater
Rayulu Sarath Parri

Meditatives Tanzen

jeden ersten Montag
im Monat
19:30 Uhr

Frau Barbara Moch, Thum

Vorbereitungskreise

für Kleinkindgottesdienst,
Familiengottesdienst, Schülertreff
treffen sich nach Absprache und
freuen sich über neue Mitar-
beiterinnen (Ansprechpartnerin:
gemeindereferentin-st.joseph@
web.de)

Helferkreis Flüchtlingshilfe

Ansprechpartner
Johannes Ciesielski und
Bernhard Herrmann

Senioren

jeden 3. Mittwoch
im Monat
10:00 - 11:30 Uhr

Frau Maria Malten

Frauenabend

Letzten Mittwoch im Monat
19:30 Uhr
in loser Folge

GRF. Gabriele Paul

Seniorentanz

jeden 2. und 4. Mittwoch
im Monat
10:00 - 11:30 Uhr

Frau Rita Nentwich

WICHTIGE TERMINE...

Samstag 02.01.2016	09:30 Uhr	Sternsinger-Treff
Am 2. und 3. Januar sind die Sternsinger in unserer Gemeinde unterwegs		
Sonntag 03.01.2016	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel und Sternsingersegen, anschließend Kirchenkaffee
Dienstag 05.01.2016		Stadtsternsingen
Dienstag 05.01.2016	19:30 Uhr	Meditatives Tanzen in der Propstei
Freitag 08.01.2016	18:00 Uhr	Vorjugend, Filmabend
Samstag 09.01.2016		Sternsingerdanktag in Leipzig
Sonntag 17.01.2016	10:00 Uhr	Kleinkindgottesdienst im Saal
Mittwoch 20.01.2016	19:30 Uhr	Frauenabend
Freitag 22.01.2016	18:00 Uhr	Vorjugend, Eislaufen
Mo 25.01.16 bis Sa 30.01.16		Ökumenische Bibelwoche (bitte auf Vermeldungen achten)
Donnerstag 28.01.2016	19:30 Uhr	Christliche Stillemeditation im Gemeindehaus Pauli Kreuz
Samstag 30.01.2016	18:00 Uhr	Abschlussgottesdienst zur Ökumenischen Bibelwoche
Samstag 30.01.2016	ab 14:30 Uhr	Kirche mal anders feiert Fasching in Augustusburg
Samstag 30.01.2016		Gemeindefasching in der Propstei
Dienstag 02.02.2016	18:00 Uhr	Eucharistiefeier und Kerzenweihe zum Fest Darstellung des Herrn
Mittwoch 03.02.2016		Meditativer Tanz zu Maria Lichtmess (Infos bei Gabriele Paul)
Samstag 06.02.2016		Gemeindefasching in St. Joseph - Termin für Seniorenfasching wird noch bekannt gegeben

...UND VERANSTALTUNGEN

Sonntag 07.02.2016	10:00 Uhr	Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffee
Mittwoch 10.02.2016	19:00 Uhr	Eucharistiefeier mit Austeilung des Aschekreuzes
Donnerstag 11.03.2016	19:30 Uhr	Exerzitien im Alltag, Schnupperabend, danach immer mittwochs 19:30 Uhr
Vorinformation auf die Fastenzeit: ab 12.02.2016 finden um 19:00 Uhr wieder thematische Freitag-Abende in St. Joseph statt		

MUTTER TERESA SCHWESTERN

Schwestern der Nächstenliebe

Gießerstraße 2
09130 Chemnitz
0371/4015030

Öffnungszeiten der Suppenküche

Montag - Sonntag, 15:30 - 17:00 Uhr
Donnerstag ist geschlossen

Bibel Gespräch

Freitag 14:30 - 15:30 Uhr

Wenn jemand in der Suppenküche helfen möchte, freuen wir uns sehr!

NIEDERBRONNER SCHWESTERN

Schwestern vom Göttlichen Erlöser - Niederbronner Schwestern

Straße der Nationen 93
09113 Chemnitz
0371/426352

Gemeinsam in Stille vor Ort

immer am 3. Donnerstag im Monat um 17:00 Uhr

Heilige Messe

jeden Donnerstag 08:00 Uhr



SCHWESTERN
VOM GÖTTLICHEN ERLÖSER
(NIEDERBRONNER SCHWESTERN)

Alljährlich zum Erntedankfest treffen sich die Senioren der Gemeinde St. Joseph zu einem gemeinsamen Nachmittag im Pfarrsaal. Zu diesem Nachmittag werden neben denen, die sich zugehörig fühlen all die eingeladen, die eher selten kommen. Bei Gespräch, Kaffee und Kuchen und einem kleinen Vortrag soll so Gelegenheit zu Entspannung und vielleicht auch neuen Kontakten sein.



So fanden sich auch in diesem Jahr - am Samstag den 26. September 2015 - die Senioren zunächst zur Feier der heiligen Messe vor dem mit Früchten aller Art festlich geschmückten Altar ein. An der ebenfalls geschmückten, herbstlich bunten Kaffeetafel war dann Gelegenheit, sich Nachbar oder Nachbarin etwas zuzuwenden. Natürlich nutzte

Propst Rehor diese Gelegenheit, sich einem Teil seiner neuen „Chemnitzer Großgemeinde“ vorzustellen.

Den informativen Teil des Nachmittages hatte Schwester Maria-Claudia Schwarz von den Niederbronner Schwestern übernommen. Unter der Überschrift „Menschen unterwegs“ berichtete sie als Beauftragte bzw. Ansprechpartnerin der Bahnhofsmision Chemnitz von den Aufgaben und Tätigkeiten in einer

Bahnhofsmision. Dabei wurde allen schnell klar, dass der Dienst in der Bahnhofsmision nicht nur Hilfe beim Ein-, Aus- oder Umsteigen oder als Zugbegleitung bedeutet, sondern ebenso Hilfe für Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben und dort etwas Zuwendung, Vermittlung und auch Motivierung suchen.

Dass Schwester Claudia-Maria am Ende ihres interessanten Berichtes eine von den Senioren initiierte Sammlung für die vorwiegend von ehrenamtlichen Helfern getragene Arbeit der Bahnhofsmision als kleines Dankeschön gern entgegen nahm, sei nur am Rande erwähnt, denn hilfsbedürftig kann ein jeder schnell werden.....

Joachim Malten

Neue Adresse von Pfr. Hans-Joachim Paschke

Würzburger Straße 34

09130 Chemnitz

Email: paschke-chemnitz@arcor.de

Tel.: 0371/91285374

Mobil: 01727969051

Unter dem Motto „Giovannis Traum“ haben sich auch dieses Jahr wieder 50 Kinder und Jugendliche unserer Gemeinde zusammen mit 5 erwachsenen Helfern auf den Weg zur religiösen Kinderwoche gemacht. Die erste Sommerferienwoche konnten wir im Schullandheim Reibitz – in der Nähe von Delitzsch – verbringen.

In diesen Tagen haben wir uns anlässlich des 200. Geburtstages von Don Bosco mit seinem Leben, seinen Ideen und seinem Engagement für junge Menschen auseinandergesetzt. Neben den thematischen Einheiten kamen auch Spiel und Spaß natürlich nicht zu kurz. Auf dem Gelände des Schullandheimes hatten wir unter anderem die Möglichkeit, eine historische Windmühle zu besichtigen und Einblicke in die Arbeit eines Imkers zu erhalten. Im Rahmen der gemeinsamen Gebete, konnten wir an einem Abend Ballons mit guten Wünschen in den Himmel steigen lassen.

Die RKW war für alle Kinder und

Jugendliche eine erfüllende und bereichernde Zeit, in der neue Freundschaften geknüpft werden konnten. Sowohl Kinder aus der Pfarrgemeinde als auch im Don Bosco Haus beheimatete Kinder konnten dabei als Gruppe zusammenwachsen. Eine besonders wichtige Rolle spielten dabei wie jedes Jahr die jugendlichen Helfer, welche Betreuer und Katecheten der Kinder sind. Nur durch ihr Engagement kann die RKW jedes Jahr in dieser Form stattfinden – dafür ein herzliches Dankeschön! Herzlich gedankt sei außerdem Gabi Paul und Pater Sarath für die Organisation und Vorbereitung der Fahrt!

Vielen Dank an dieser Stelle auch an die gesamte Gemeinde, die uns mit Segen & Gebet in dieser Zeit begleitet hat.

Abschließend noch eine herzliche Einladung an alle Kinder: Kommt doch auch nächstes Jahr wieder mit zur RKW!

Daniel Herrmann



SO BUNT IST DAS LEBEN IN UNSERER GEMEINDE



Chemnitzer Friedenstag
05.03.2015

Verabschiedung von Pfarrer
Paschke in den Ruhestand
28.06.2015



Schulanfangsgottesdienst
23.08.2015



Weltgebetstag
06.03.2015



Firmung
20.09.2015



Palmsonntag mit Erwachsenentaufe
29.03.2015



EIN NEUES GESICHT IM PFARRHAUS

Liebe Gemeinde "St. Joseph" in Chemnitz,

„Wer ist die Neue?“ In Ihrem Gemeindeblatt möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen.

Seit 01. Oktober 2015 bin ich in Chemnitz Gemeindereferentin in der Propstei, mit Aufgaben in den Gemeinden der Verantwortungsgemeinschaft Chemnitz.

Seit 16 Jahren arbeite ich in dem Beruf, in der Berufung als Gemeindereferentin. Meine vorherige Stelle war die Pfarrei Zittau in der Oberlausitz. Vor allem die Kinder- und Familienpastoral mit Freizeiten, geistlichen Impulsen und die Gestaltung des Kirchenjahres ist mir dort sehr ans Herz gewachsen.

Nach Chemnitz bin ich mit meinem Mann, Benno Saberniak, gekommen. Er ist in der Klinikseelsorge Chemnitz tätig.

Meinen Arbeitsplatz habe ich im Pfarrhaus von „St. Joseph“, bei Ihnen. Ich lade sie herzlich ein, mich zu besuchen,



wenn Sie ein Anliegen haben oder noch mehr von mir und über mich erfahren möchten.

Ich freue mich auf ein Kennlernen und wünsche uns offene Begegnungen und Gottes Segen im Miteinander.

Annette Kanzler-Saberniak

1 JAHR PRIESTERWEIHE



Danke, Gott,

**für diese Berufung
Dein Diener zu Sein!**

1. Jahr in Seinem Dienst
Pater Rayulu Sarath Parri SDB

Priesterweihe am 08.12.2014

Zwei Kirchen und zwei Silbermannorgeln in einem geschichtsträchtigen Ort

Wunderschönes Herbstwetter begleitete uns am 10. Oktober auf der Fahrt von Chemnitz nach Rötha, einer kleinen Stadt ca. 15 Kilometer südlich von Leipzig. Hierher hatte unser Kantor Matthias Böhm zur diesjährigen Orgelausfahrt eingeladen.

Am Treffpunkt St. Joseph wurden wieder Fahrgemeinschaften gebildet und dann ging es über die A72/B95 nach Rötha. In der Marienkirche traf man sich dann wieder. Kantor Böhm lud alle auf die Emporen ein und erklärte an Hand von Beispielen die Orgel.



Von der Marienkirche war es nur ein kurzer Spaziergang zum Gemeindehaus der Evangelischen Kirche. Da am Start in St. Joseph etwa 25 Personen anwesend waren, musste nun die schon eingedeckte Kaffeetafel schnell erweitert werden, denn die Teilnehmerzahl war inzwischen auf mehr als das Doppelte angestiegen. Nun wurde der mitgebrachte Kaffee und Kuchen ausgepackt und beim Kaffeetrinken so manch angeregtes Gespräch geführt.

Beim anschließenden Aufräumen und Abwasch halfen viele fleißige Hände mit und so trafen nach kurzer Zeit alle in der Georgenkirche zum zweiten Teil des Orgelausfluges ein.

Nach Erklärung der Orgel und einem Kurzkonzert wurde zum Abschluss wieder die Vesper gesungen. Großer Dank geht wieder an Kantor Böhm, der immer die Vorbereitung und Durchführung fabelhaft organisiert und diese Orgelausfahrten immer zu ein Highlight im Kirchen - Musik - Jahr werden lässt.

Noch ein Wort zu dem kleinen Rötha. Es ist ein ganz besonderer und geschichtsträchtiger Ort. Es besitzt nicht nur diese beiden Kirchen und wunderbaren Orgeln, die wir hier kennenlernten. Rötha ist noch durch ein ganz anderes Ereignis in die Weltgeschichte eingegangen. Seit 1592 befand sich das Röthaer Schloss im Besitz der Freiherren

von Friesen. Der 19jährige Friedrich von Friesen kämpfte während der Napoleonischen Befreiungskriege zusammen mit Theodor Körner bei den Lützower Jägern. 1813 befand sich im Röthaer Schloss das Hauptquartier der Alliierten während der Völkerschlacht gegen Napoleon. Das Schloss wurde jedoch 1969 unter Protest der Bevölkerung gesprengt, nur der Schlosspark ist noch erhalten.

Petra Habelt

Im letzten Jahr verstarben in unserer Gemeinde:



Frau Danuta Gerstenberger	am 19.12.2014
Herr Siegfried Völkel	am 26.12.2014
Frau Elisabeth Peuker	am 28.12.2014
Herr Bernd Honings	am 13.01.2015
Herr Karl-Heinz Nickel	am 15.01.2015
Herr Georg Borek	am 28.01.2015
Herr Manfred Münkner	am 01.02.2015
Herr Karl Siegert	am 07.02.2015
Herr Georg Schymanek	am 07.03.2015
Frau Irmgard Finger	am 16.03.2015
Frau Irene Lenowa	am 11.05.2015
Frau Marie Kuboschek	am 15.06.2015
Herr Jörg Metzler	am 16.06.2015
Frau Maria Leonhardt	am 22.06.2015
Frau Irmgard Seifert	am 12.07.2015
Frau Ida Schmidt	am 20.07.2015
Herr Hans-Peter Haber	am 05.09.2015
Frau Elfriede Rösler	am 13.09.2015
Herr Karl Funk	am 15.09.2015

ICH TEIL MIT DIR WAS WERTVOLL IST

Unter diesem Motto stand das diesjährige Martinsfest.

Viele Familien waren der Einladung dazu in die Petrikirche gefolgt. Kinder mit ihren Eltern, aber auch Oma und Opa hatten viele mitgebracht.

Das Martinsspiel wurde dieses Jahr von Schülern aus Frankenberg gestaltet. Sie hatten das Geschehen in unsere heutige Zeit versetzt.



Danach gab es dieses Mal Geschenke für die anwesenden Flüchtlingskinder. Chemnitzer Bürger hatten die vielen Geschenke gepackt unter dem Motto dieses Martinstages. Die Päckchen die noch übrig geblieben sind, werden vom Verein „Brücke e. V.“ an Flüchtlings-

kinder in Erstaufnahmeeinrichtungen weiter gegeben.

Schließlich war es Zeit die Laternen anzuzünden. Der Martin auf seinem Pferd wartete schon vor der Kirche. Von hier ging der Laternenumzug die Straße der Nationen entlang zum Rathaus. Dort wurde der Umzug mit Musik vom Posaunenchor empfangen.

Und hier ging es nun wieder ans Teilen. Martin, der zuvor schon seinen Mantel mit dem Bettler geteilt hatte, teilte nun auch das Hörnchen mit ihm. Auch die Umzugsteilnehmer bekamen nun Martinshörnchen und teilten sie mit anderen Menschen.

Petra Habelt



IMPRESSUM



Kath. Pfarrei St. Joseph, Gießerstr.36
09130 Chemnitz

Tel.: 0371/4014681 Fax: 0371/4059645

Mail: pfarrbuero@st-joseph-chemnitz.de

Internet: <http://st-joseph-chemnitz.de>

Kirche: Ludwig-Kirsch-Straße 19

Pfarradministrator: Propst Clemens Rehor

Seelsorger: Pater Rayulu Sarath Parri SDB

Gemeindereferentin: Gabriele Paul

Mail: gemeindereferentin@st-joseph-chemnitz.de

Bankverbindung: Volksbank Chemnitz

KTO: 300028748, BLZ: 87096214

Filialgemeinde St. Antonius

Humboldtstraße 13

09669 Frankenberg

Tel.: 037206/2249

Fax: 037206/2249

Redaktion: Redaktionskreis Pfarrbrief

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:

09.11.2015

Nächste Ausgabe erscheint: 07.02.2016

Redaktionsschluss: 23.01.2016

<http://st-joseph-chemnitz.de>